

WHITMORE: Einer der Gründe dafür ist, daß die Kinder durch Comics und das Fernsehen verwöhnt sind. Dort gehören solche Blitz-Verkleidungen ja zu den Standard-Tricks. Wir sollten jetzt einmal über Ihre Masken und Perücken sprechen. Wie lange dauert es denn nun, bis Sie sich in Affen verwandelt haben?

BLAKE: Oh, dazu braucht jeder von uns etwa dreieinhalb bis vier Stunden. Dann stimmt alles ganz genau. Der hohe Standard in den Affen-Filmen ist Maßstab für uns. Es gibt drei Kastoröl-Grundfarben für die Masken: ein lebhaftes Orange, ein dunkleres und ein helles Braun. Sie werden gemischt, um allen Orang-Utans, Schimpansen und Gorillas etwas Gemeinsames zu geben. Man hat damals nicht etwa Maskenteile am Fließband produziert. Alles wurde individuell auf jede Rolle abgestimmt. Dabei gingen die Maskenbildner vor wie Maler, die Ölfarben auf ihrer Palette mischen. Zu unserem Make-up-Zubehör gehören tatsächlich Linoleum-Paletten, auf denen wir unsere Kastoröl-Farben mischen. Das muß man schon tun, damit nachher wirklich alles perfekt zusammenpaßt.

WHITMORE: Wie ist das mit der Farbe Ihrer Augen? Ihre sind etwa haselnußbraun, und Paulas sind blau. Paßt das eigentlich zu Ihren Affen-Vorbildern aus den Filmen?

BLAKE: Wir haben beide einen Satz brauner Kontaktlinsen, um die Farbe der Augen zu verändern. Aber wegen der damit verbundenen Schwierigkeiten haben wir sie in dieser Show nicht benutzt.

WARNER: Paulas Augen wirken ausgesprochen schön. Dieses strahlende Blau in Verbindung mit dem dunklen Braun des Affen-Kostüms . . .

BLAKE: Wenn sie als Zira auftritt, bleiben ihre Augen übrigens, wie sie sind. Denn die Zira im Film hatte auch blaue Augen. Man wollte ihr damit wohl einen Hauch Menschlichkeit geben.

WHITMORE: Stammen Ihre Perücken und Haarteile auch aus dem Film? Ich habe eine der Original-Perücken und einige andere »echte« Stücke.

BLAKE: Unsere Haarteile wurden von Josephine Turner angefertigt, die auch schon bei den Filmen mitgearbeitet hat. Ihr möchte ich übrigens besonders danken. Sie ist eine phantastische Frau und hätte das gar nicht für uns zu tun brauchen. Aber aus Gutmütigkeit – und weil wir uns qualitätsmäßig ein so hohes Ziel gesteckt hatten – machte sie extra Überstunden. Und was die da

für uns auf die Beine stellte! Haben Sie sich z. B. mal die Teile genau angesehen, die hinter die Ohren gehören? Schon daran können Sie ihre Meisterschaft erkennen. Bei bestimmten Kopfbewegungen würde die Perücke nämlich an den Ohren ein Stückchen Haut sichtbar werden lassen. Diese kleinen Zusatzteile haben das Problem für uns gelöst.

WHITMORE: Das ist also eine komplette Gesichtsmaske. Wie lange können Sie denn so etwas tragen?

CRIST: Bis zu acht Arbeitstagen – und Nächten!

WHITMORE: Heißt das, daß Sie die Maske überhaupt nicht abnehmen?

WARNER: Hilfe!

WHITMORE: Reagiert Ihre Haut denn da nicht sauer?

CRIST: Nein. Natürlich gehen wir sehr schonend zu Werke, wenn wir die Maskenteile abnehmen. Aber nicht nur, um Kratzspuren zu vermeiden – die Masken- und Haarteile müssen schließlich wieder verwendet werden.

WHITMORE: Unglaublich! Ganze Tage als Schimpanse herumzulaufen, ins Bett zu gehen, morgens wieder aufzuwachen und sich so im Spiegel anzustarren . . .

CRIST: Eigentlich hatten wir das gar nicht vor, aber wir sind praktisch dazu gezwungen. Wir traten in der einen Stadt auf und mußten dann unmittelbar danach in die nächste. Für das Abnehmen der Maske blieb einfach keine Zeit. Nun, wir haben's auch so überstanden – wir waren laufend im Einsatz, und die acht Tage vergingen wie im Fluge.

WHITMORE: Aber fühlt man sich da nicht ganz anders als sonst?

CRIST: Ich identifiziere mich völlig mit meiner Rolle. Sogar in diesem Augenblick bin ich mehr Schimpanse als Paula Crist. Ich sehe nicht aus wie Paula, und daher fühle ich auch nicht so.

WARNER: Für mich sind Sie ebenfalls Dr. Zira und nicht ein als Affe herausgeputzter Mensch. Und das so lange, bis ich Sie ohne diese Affenmaskerade gesehen habe.

CRIST: Ist das nicht sehr überzeugend? Es war doch schließlich Dr. Zira, mit der Sie sich unterhalten wollten?

*NÄCHSTE AUSGABE: Der superspannende Schluß dieses Interviews in Superlänge! Und dazu gibt's wie immer eine Menge ungewöhnlicher Fotos zu sehen. Also bis in vier Wochen!*

»Zira« und »Cornelius« mit Bill und Jane Holz, den Produzenten der Show, mit der sie auf Tournee waren.

